

# STADT NORDEN

<b>Sitzungsvorlage</b>	Wahlperiode 2006 - 2011	<b>Beschluss-Nr:</b> <b>0651/2008/1.1</b>	<b>Status</b> öffentlich
<b><u>Tagesordnungspunkt:</u></b> Umsetzung des Kontraktes 2012; Eckwertebeschluss für den Haushalt 2009			
<b><u>Beratungsfolge:</u></b> 18.11.2008 Finanzausschuss 27.11.2008 Verwaltungsausschuss 04.12.2008 Rat der Stadt Norden			
<b><u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u></b> Wiards / Behrens / Harms		<b><u>Organisationseinheit:</u></b> Finanzen	

**Beschlussvorschlag:**

Die Eckwerte für den Haushalt 2009 werden gem. Ziffer 2 der Sach- und Rechtslage der Sitzungsvorlage entsprechend der Vorgabe des Kontraktes 2012 – Festlegung des strukturellen Fehlbedarfs im Verwaltungshaushalt 2009 auf 1.500.000 Euro - beschlossen.

Die Eckwerte stehen unter dem Vorbehalt, dass die mit dem Kontrakt 2012 noch zu beschliessenen Konsolidierungsmaßnahmen hinsichtlich der Steuererhöhungen (Gewerbsteuer, Grundsteuer A, Zweitwohnungssteuer) umgesetzt werden.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

## **Sach- und Rechtslage:**

### **1. Einführung**

Gemäß § 82 NGO haben die Gemeinden ihre Haushaltswirtschaft unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt  **soll**  in jedem Jahr ausgeglichen sein. Kann ein Ausgleich nicht erreicht werden, ist ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen bzw. ständig fortzuschreiben.

Die Zwischenziele des vom Rat am 22. Juni 2004 beschlossenen Kontraktes 2007 für die Haushaltsjahre 2005 bis 2008 wurden wie folgt erfüllt:

<b>Haushalts- jahr</b>	<b>Zwischenziel des Kontraktes 2007</b> (struktureller Fehlbe- darf)	<b>Haushalts- plan</b> (struktureller Fehlbedarf)	<b>Rechnungsergebnis</b>  (strukt. Fehlbe- trag/Überschuss)
2005	4.800.000 Euro	4.728.000 Euro	- 1.706.722,89 Euro
2006	4.000.000 Euro	3.990.500 Euro	+ 2.389.094,76 Euro
2007	3.000.000 Euro	2.650.200 Euro	+ 4.307.803,25 Euro
2008	2.000.000 Euro	1.501.500 Euro	+ 2.700.000,00 Euro*

\*) voraussichtlicher Überschuss

Von dem genannten Überschuss des Haushaltsjahres 2007 wurde ein Teilbeitrag in Höhe von 1.501.500 Euro zur Deckung des Fehlbedarfs 2008 verwendet, so dass erstmals wieder ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden konnte.

Aufgrund der Gewährung einer Bedarfszuweisung in Höhe von 1.650.000 € und Mehreinnahmen bei den Zinsen und den Anteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer wird das Rechnungsergebnis 2008 aus momentaner Sicht – wie oben dargestellt - voraussichtlich bei ca. + 2.700.000 Euro liegen.

Wegen rückläufiger Einnahmeerwartungen, insbesondere im Gewerbesteuerbereich, sowie Mehrausgaben bei den Sach- und Personalkosten, deren Entstehung nachfolgend näher erläutert werden, kann das Zwischenziel des „Kontraktes 2007“ - Reduzierung des strukturellen Fehlbedarfs für 2009 auf 1 Mill. Euro - nicht erreicht werden.

Daher wurde von der Verwaltung der mit der interfraktionellen „Arbeitsgruppe Zukunftssicherung“ (AGZ) vorbereitete „Kontrakt 2010 – Generationengerecht die Zukunft der Stadt Norden gestalten“, mit dem die Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung definiert wird, als „Kontrakt 2012“ überarbeitet. Dieser sieht für 2009 ein strukturelles Fehl in Höhe von 1.500.000 € vor.

Ziel dieses Kontraktes ist es, das strukturelle Fehlen in drei weiteren Schritten (2010 = 1.000.000 €, 2011 = 500.000 €) bis zum Haushaltsjahr 2012 vollständig abzubauen.

## **2. Übersicht der Budgets**

Aus der nachfolgenden Aufstellung sind die Zuschussbedarfe der Fachbudgets ersichtlich:

	<b>Fachbudgets</b>	<b>Zuschuss 2009</b>	<b>Zuschuss 2008</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
0	Gemeindeorgane, RPA, GIB	781.700	779.800
1	Interne Dienste	2.478.400	2.419.300
2	Ordnung, Soziales, Schule, Kultur	5.687.400	5.105.600
3	Planen, Bauen, Umwelt	4.039.800	3.937.900
00	Allgemeine Finanzen	- 12.987.300	- 12.242.600
	Sollfehlbedarf	0	0
	Struktureller Fehlbefund	1.501.500	1.501.500

## **3. Erläuterungen zu den Fachbudgets**

### Unterbudget 1-2 (Organisation/Baubetriebshof)

Der Rat hat in seiner Sitzung am 06.10.2008 die Verwaltung beauftragt, für den Ortsteil Norddeich die Anerkennung als „Nordseeheilbad“ zu beantragen (Beschl.-Nr. 0616/2008/1.2).

Hierzu ist die Einholung mehrerer Gutachten erforderlich. Die Kosten hierfür werden in 2009 ca. 50.000 € betragen.

Für die vorgesehene Fortführung der bereits begonnenen verwaltungsweiten Einführung der elektronischen Archivierung wird ein Betrag in von ca. 28.000 € (Lizenz- und Softwarepflegekosten) benötigt.

### Sonderbudget 2-1-2 (KE Friedhof)

Da in 2009 erheblich weniger Erbgrabveranlagungen durchzuführen sein werden als in 2008, war eine Mindereinnahme in Höhe von 60.000 € einzukalkulieren.

### Unterbudget 2-2 (Jugend/Schule/Sport/Kultur)

Aufgrund des neuen Mietvertrages mit den Wirtschaftsbetrieben hinsichtlich der Nutzung des Frisia-Bades für das Schulschwimmen war eine Kostensteigerung in Höhe von 50.000 € einzuplanen.

Durch den vorgesehenen Abschluss des Vertrages mit der KVHS zur Wahrnehmung der Aufgabe „Veranstaltungen der Landesbühne Niedersachsen Nord“ entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 10.000 €. Außerdem war eine Umlagenerhöhung für den Zweckverband Landesbühne in Höhe von 6.500 € zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Zuschüsse für die Kindergärten KVHS, Natur-Kinder-Werkstatt und Waldstraße sind neue Verträge zu schließen. Der zuständige Fachdienst rechnet mit einer Mehrbelastung von ca. 140.000 €.

Für die Erstellung des Gebäudekatasters für Schulen waren 47.500 € zusätzlich einzukalkulieren.

Da bei der kommunalen Einrichtung Soziale Betriebe für 2008 nicht mit einem Überschuss gerechnet wird, wurden hinsichtlich der Position „Erstattung von den Sozialen Betrieben“ 150.000 € weniger eingeplant.

Hinsichtlich der Zuweisung des Landkreises für die Kindertagesstätten freier Träger werden im Vergleich zu 2008 30.000 € mehr erwartet.

### Unterbudget 3-1 (Stadtplanung und Bauaufsicht)

Für das Projekt E-Government (AGZ-Vorschlag Modernisierungsziel) wurden zusätzlich 15.000 € kalkuliert.

### Unterbudget 3-3 (Unterbudget Umwelt und Verkehr)

Wegen des fast vollständigen Wegfalls der Verkehrsüberwachung im Hafen Norddeich waren Mindereinnahmen in Höhe von 15.000 € zu berücksichtigen.

Für die Unterhaltung der Brennstellen waren aufgrund der in der vertraglichen Vereinbarung mit den Wirtschaftsbetrieben enthaltenen Preissteigerungsklausel 20.000 € mehr einzuplanen.

Unter Berücksichtigung der gestiegenen Energiekosten wurden für Beleuchtungskosten 10.000 € zusätzlich eingerechnet.

### Personalausgaben

Bei den Personalausgaben kommt es zu Steigerungen aufgrund des Tarifabschlusses in Höhe von 7,9% für 2008 und 2009. Drei Prozentpunkte können in 2008 noch aufgefangen werden, 275.000 Euro (4,9%) sind in 2009 zu veranschlagen.

Hinzu kommen erhöhte Belastungen bei der Nds. Versorgungskasse (144.600 Euro) und erwartete Tarifsteigerungen bei den Beamten (3,5%).

Zusätzlich werden für 2009 drei Planstellen für den Schulbereich (I-Helfer und Mensa Spietschule) geschaffen und der Personalaufwand für die Stadtbibliothek gesteigert.

Die Kalkulation der Personalausgaben für den städtischen Haushalt ergab daher eine Erhöhung von bisher 7.451.000 € auf 7.991.000 €.

Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen bei den Personalkostenerstattungen in Höhe von ca. 105.000 €.

## **4. Allgemeine Finanzen**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwerte 2009 Euro</b>	<b>Haushalt 2008 Euro</b>	<b>Ergebnis 2007 Euro</b>
<b><u>Einnahmen</u></b>			
Zinsen	354.900	407.200	490.663
Dividenden	3.900	3.900	4.236
Konzessionsabgaben	1.575.000	1.250.000	1.177.376
Grundsteuer A	196.000	185.000	187.396
Grundsteuer B	3.540.000	3.540.000	3.454.295
Gewerbsteuer	5.450.000	5.700.000	8.332.030
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.190.000	4.820.000	4.658.228
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	710.000	680.000	663.032
Vergnügungssteuer	100.000	100.000	45.688

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwerte 2009 Euro</b>	<b>Haushalt 2008 Euro</b>	<b>Ergebnis 2007 Euro</b>
Hundesteuer	105.000	104.000	105.255
Zweitwohnungssteuer	340.000	315.000	320.270
Fremdenverkehrsbeiträge	345.000	305.000	356.831
Kurbeiträge	1.800.000	1.700.000	1.885.573
Schlüsselzuweisungen	5.390.000	4.841.000	5.110.904
Zuw. für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	602.000	588.000	597.889
Abschreibungen	24.500	24.500	24.500
Erst. aus Wirtschaftspl. SEN	3.000	3.000	3.141
Bedarfszuweisung	0	0	2.100.000
Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.651.500	1.501.500	17.830.000
Summe der Einnahmen:	27.380.800	26.068.100	47.347.307
<b><u>Ausgaben</u></b>			
Zinsen	590.000	690.000	868.536
Abführung des Kurbeitrags	1.800.000	1.700.000	1.885.573
Kostenant. Straßenreinigung	3.500	3.500	0
Gewerbesteuerumlage	1.260.000	1.040.000	1.574.290
Kreisumlage	9.700.000	9.242.000	8.718.472
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.040.000	1.150.000	4.949.537
Summe der Ausgaben (ohne Deckung SFB):	14.393.500	13.825.500	17.996.408
Überschuss strukturell	12.987.300	12.242.600	29.350.899

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwerte 2009 Euro</b>	<b>Haushalt 2008 Euro</b>	<b>Ergebnis 2007 Euro</b>
Deckung v. Sollfehlbeträgen	0	0	18.339.931
Saldo einschl. Deckung SFB	12.987.300	12.242.600	11.010.968

Die allgemeinen Finanzen schließen somit mit einem Überschuss in Höhe von **12.987.300 €** ab.

### **Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen des Budgets „Allgemeine Finanzen“**

#### **Einnahmen**

Die Kalkulation der Zinseinnahmen für Festgelder musste um ca. 140.000 € reduziert werden, da der mittelfristige Kassenkreditvertrag über 5 Mill. Euro im September 2008 endete und somit keine Beträge zur Festgeldanlage in dieser Höhe zur Verfügung stehen.

In den 90er Jahren wurde die Konzessionsabgabe der Stadtwerke teilweise zur Erhöhung des Eigenkapitals verwandt. Nachdem die Eigenkapitaldecke der Wirtschaftsbetriebe ausreichend war, liefen dort noch an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgaben in Höhe von 1.535.000 Euro auf, die nach Abstimmung mit der neuen Geschäftsführung in den kommenden fünf Jahren (2009 335.000 Euro und ab 2010 jeweils 300.000 Euro) nachgezahlt werden. Hierzu wird nach Abstimmung der Einzelheiten mit den Wirtschaftsbetrieben noch eine gesonderte Sitzungsvorlage gefertigt.

Die aufgrund aktueller Gewerbesteuermessbescheide errechneten Gesamtvorauszahlungen für das Haushaltsjahr 2009 ergeben, dass der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr zunächst um 400.000 € zu kürzen war.

Die im Entwurf des „Kontraktes 2012“ enthaltene Konsolidierungsmaßnahme „Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 370 %“ ergibt Mehreinnahmen von ca. 150.000 €, so dass sich der Gewerbesteueransatz 2009 auf 5.450.000 € beläuft (Kürzung = 250.000 €).

Einkalkuliert sind außerdem zu erwartende Mehreinnahmen aufgrund der Maßnahmen „Erhöhung des Grundsteuer A – Hebesatzes auf 350 % (= 11.000 €) und „Erhöhung der Zweitwohnungssteuer“ (= 20.000 €).

Da sich die Schlüsselzuweisungen 2009 u. a. auf der Grundlage des Realsteuer- istaufkommens im Zeitraum vom 01.10.2007 bis zum 30.09.2008 berechnet, in dem noch relativ hohe Gewerbesteuererinnahmen zu verzeichnen waren (insbesondere im IV. Quartal 2007), ergibt sich Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung um 101.000 €.

Der Entwurf des Haushaltsbegleitgesetzes 2009, das voraussichtlich im Dezember 2008 vom Landtag beschlossen wird, sieht u. a. die Streichung der Investitionsbindung für 12,3 % der Schlüsselzuweisungen vor, so dass die Zuweisung in voller Höhe im Verwaltungshaushalt zu veranschlagen ist. Dadurch konnte der entsprechende Ansatz um ca. 650.000 € erhöht werden, wodurch sich letztendlich im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 549.000 Euro ergab.

Die allgemeinen Prognosen hinsichtlich der Entwicklung bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer erlauben eine Anhebung gegenüber den Haushaltsansätzen 2008 um 370.000 € bzw. 30.000 €.

Der bereits unter Ziffer 1 genannte voraussichtliche Überschuss des Haushaltsjahres 2008 in Höhe von 2.700.000 € ist gemäß § 22 GemHVO an den Vermögenshaushalt, der Überschuss des Vermögenshaushalts an die allgemeine Rücklage abzuführen.

Im Haushaltsjahr 2007 wurde für die Übertragung der Abwasserbeseitigung auf den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Norden (SEN) ein Erlös in Höhe von 17.830.000 € erzielt. Dieser Betrag basierte auf das Ergebnis der Vermögensrechnung 2006 der damaligen kommunalen Einrichtung Abwasserbeseitigung. Da bislang einige Abrechnungen für Maßnahmen im Kanalbaubereich, die noch im Jahre 2006 ausgeführt wurden, bislang nicht vorlagen, wird sich das Ergebnis noch um ca. 150.000 € erhöhen.

Dieser Betrag ist im Vermögenshaushalt 2009 als Einnahme und gleichzeitig als Zuführung zum Verwaltungshaushalt zu veranschlagen, da der Erlös zur Deckung des Sollfehlbetrages zu verwenden ist.

Die vorgesehene Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 1.651.500 €, die zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts 2009 benötigt wird, setzt sich zusammen aus dem o. g. Resterlös Abwasserbeseitigung sowie aus einem Teilbetrag des voraussichtlichen Jahresüberschusses 2008 in Höhe von 1.501.500 €.

Der Restbetrag des voraussichtlichen Überschusses 2008 verbleibt im Vermögenshaushalt zur Deckung von Investitionen.

## **Ausgaben**

Die Ausgabebeziehung Gewerbesteuerumlage wurde um 220.000 € erhöht. Die Umlage für das vierte Quartal entspricht in der Höhe der für das dritte Quartal. Im dritten Quartal 2008 erfolgten aufgrund erheblicher Steuerrückzahlungen Umlageerstattungen. Folglich wurde auch im vierten Quartal eine Erstattung vorgenommen. Da im vierten Quartal jedoch wieder Gewerbesteuererinnahmen erzielt wurden, sind Nachzahlungen in 2009 für 2008 zu leisten.

Durch die Mehreinnahmen beim Anteil an der Einkommensteuer sowie durch die Gewerbesteuerermehreinnahmen im o. g. Berechnungszeitraum (vgl.

Schlüsselzuweisungen) erhöhte sich die Steuerkraftmesszahl, die wiederum Auswirkungen auf die Höhe der Kreisumlage hat.  
Der Ansatz wurde daher um 458.000 € höher kalkuliert als im Vorjahr.

Die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt beinhaltet die ordentliche Tilgung von Krediten. Durch den stetigen Abbau der Verschuldung konnte dieser Ansatz um 110.000 € reduziert werden. Die Zinsausgaben für den Kreditmarkt wurden aus dem gleichen Grund um 39.000 € gekürzt.

Die Kalkulation der Zinsen für äußere Kassenkredite ergab eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um 40.000 €.